

Der russische Generalkabsbericht.

Wien, 23. Dezember. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

20. Dezember. Westfront. In der
Gegend südwestlich Brody griff der Feind
nach Feuer mit schwerer Artillerie, welches
eine halbe Stunde dauerte, unsere Gräben bei
dem Dorf Ponikowica in Kolonnen an, aber
unser Feuer jagte ihn in seine Ausgangs-
gräben zurück. Ein erneuter Versuch, unsere
Abteilungen anzugreifen, hatte ebenfalls
keinen Erfolg. An der Bystrzyca in der
Gegend von Jezupol, Sielec und Str. Bo-
horodczany kamen unsere Aufklärer durch die
Drabtverhaue, griffen die Posten des Feindes
an und drangen in das letztgenannte Dorf ein.
Der Feind floh, nachdem er einige Tote ver-
loren, in Unordnung und ließ einige Ge-
fangene in unsere Hände. In den Wald-
karpathen führten unsere starken Gründungs-
abteilungen Aufklärungen in der Gegend west-
lich und südlich des Berges Botosul (8 Kilo-
meter südöstlich von Kirikbaba) aus.

R u m ä n i s c h e F r o n t. Austausch von
Artillerie- und Gewehrfeuer. In der Richtung
Rimnicul-Buzeu gelungene Tätigkeit unserer
Aufklärungsabteilungen. Auf dem linken
Donauufer in der Gegend des Dorfes Birlița
wurden Angriffe des Feindes zurückgeschlagen.
Schwärmzüge vorgeschobener Abteilungen, die
auf unserm rechten Flügel in der Gegend des
Dorfes Cerna und im Zentrum in der Gegend
des Dorfes Almagea lebhafter waren.

S c h w a r z e s M e e r. Am 16. Dezember
warf ein Wasserflugzeug des Feindes, das von
einem Kampfflugzeug begleitet war, erfolglos
Bomben auf Sulina ab. Das Kampfflugzeug
wurde durch unsern Flieger Rogocine abge-
schossen und fiel ins Meer, aber bei dem
stürmischen Wetter gelang es uns nicht, es zu
erbeuten.

21. Dezember. Westfront. In der Gegend
von Buczow beschoss die feindliche Artillerie
heftig unsere Linien in der Gegend der Dörfer
Harbuzow und Hrafalowce.

Unsere Artillerie zerstreute einige
gegnerische, vom Dorfe Presowce nach Norden
in Bewegung befindliche Infanterie- und
Kavallerieabteilungen.

Versuche des Feindes, den Geniohola-
fluß, einen linken Nebenfluß der Flota Lipa,
in der Gegend des Dorfes Szabalın zu über-
schreiten, wurden durch unser Feuer an-
gehalten.

In den Waldkarpathen bemächtigten sich
russische Abteilungen eines Teiles der Höhen
in der Gegend südöstlich von der Eisenbahn
Kimpolung-Jalobent.

R u m ä n i s c h e F r o n t. Auf dem linken
Donauufer, nördlich von Buzeu, Tätigkeit
unserer vorgeschobenen Abteilungen. Von der
Straße von Buzeu nach Rymnicul bis zur
Straße von Insuratei nach Bizirul Feuer-
austausch der Artillerien und Vorhuten. Auf
beiden Seiten der Straße von Insuratei nach
Bizirul griff der Feind mit ungefähr einem
Infanterie- und einem Kavallerieregiment an.
Wir behaupteten uns durch unser Feuer.

An der Front Birlița-Stan-
luta drängte der Feind unsere vor-
geschobenen Abteilungen um ein
Weniges zurück.

D o b r u d s c h a f r o n t. Der Feind ergriff an
der Front von der Donau bis Was-Schidi die
Offensive. In der Gegend von Bala-
bansea und Was-Schidi gelang es
dem Gegner, eine Reihe von
Höhen zu nehmen. Durch Gegenangriff
vertrieben wir den Feind von einigen Höhen;
wir setzten den Kampf zur Wiedergewinnung
der andern fort.

S c h w a r z e - M e e r - F r o n t. Eines
unserer Unterseeboote versenkte in den Ge-
wässern des Bosphorus einen Dampfer und ein
Duzend Segelschiffe.

Der französische Generalkabsbericht.

Wien, 23. Dezember. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

F r a n k r e i c h.

22. Dezember, 3 Uhr nachmittags. Leb-
haftere Artillerietätigkeit während eines
Teiles der Nacht in der Gegend von Louve-

mont und auf dem rechten Ufer der Maas.
Von allen andern Stellen ist nichts zu
melden.

O r i e n t a r m e e. Bericht vom 21. De-
zember. Patrouillengefächte an der Strun-
front. Der Artilleriekampf in der Gegend
nördlich von Monastir hält an.

22. Dezember, 11 Uhr nachts. Tags-
über war der Artilleriekampf ziemlich lebhaft
in der Gegend des Wertes Hardaumont, bei
Loubemont und Les Chambrettes.

Mehrere Handstreichs, die wir östlich von
Saint-Mihiel, im Walde von Berechants
und bei Chapelette nördlich von Celles sowie
im Favetale ausführten, ermöglichten uns die
Zerstörung kleiner feindlicher Posten sowie
die Einbringung von Gefangenen. An der
übrigen Front zeitweilig aussehendes Geschütz-
feuer.

B e l g i s c h e r B e r i c h t. Im südlichen
Teil der belgischen Front war der Bomben-
und Artilleriekampf sehr lebhaft. Die belgische
Feld- und Schützengrabenartillerie brachte
das feindliche Feuer zum Schweigen.

Der englische Bericht.

London, 22. Dezember. Englischer
Heeresbericht. Gestern abend kam eine starke
feindliche Abteilung an unsere Linien gegen-
über von Lens. Die wenigen, denen es ge-
lungen war, unsere Gräben zu erreichen,
wurden unmittelbar wieder hinausgeworfen.
Wir führten einen erfolgreichen Angriff auf
die feindlichen Schützengräben südwestlich von
Armentieres aus. Bei dem gestern gemeldeten
Angriff nördlich von Arras machten wir mehr
als fünfzig Gefangene.

23. Dezember, abends. In der ver-
gangenen Nacht schlugen wir einen feindlichen
Streiferversuch auf das Hohenzollernwerk ab.
Beiderseits starkes Artilleriefeuer in der
Gegend von Ypern und Messines. Unsere
Artillerie zerstreute nördlich der Ancre feind-
liche Arbeiter.